

HEIDELBERG NEUE VERSAFIRE FÜR DIE HYBRIDE PRODUKTION

Der Digitaldruck bleibt der lukrative Wachstumsmarkt in der Druckbranche weltweit. Mittlerweile entfallen bereits rund 20% des weltweiten Druckproduktionsvolumens auf den Digitaldruck bei einem Wachstum von jährlich rund 3%. Mit der neuesten Generation der *Versafire* bietet *Heidelberg* weiterentwickelte Digitaldruckmaschinen für den Akzidenzdruck.

Text und Bild: Heidelberg

Damit vertieft das Unternehmen nach eigener Aussage die Integration von Offset- und Digitaldruck und stärkt seine Marktposition im Digitalbereich. «Wer Offset- und Digitaldruck gleichzeitig effizient einsetzen und kombinieren möchte, wird an unseren integrierten Angeboten nicht vorbeikommen. Denn *Heidelberg* besitzt umfassendes Prozess- und Applikationswissen in beiden Druckverfahren», sagt DR. LUDWIN MONZ, Vorstandsvorsitzender bei *Heidelberg*.

Praktisch jede Offsetdruckerei mit Schwerpunkt im Akzidenzbereich hat heute bereits eine Digitaldruckmaschine im Einsatz. Deshalb stattet *Heidelberg* die neuen Digitaldrucksysteme *Versafire LV* und *Versafire LP* mit einem weiterentwickelten *Prinect Digital Front End (DFE)* aus. Die Software sorgt in Verbindung mit einer neuen Bedienoberfläche für ein flexibles, standardisiertes, produktives und intuitives Zusammenspiel von Offset- und Digitaldrucktechnologie, erklärt *Heidelberg*.

In die neue Generation sei das Integrations-Know-how und die Erfahrung aus mehreren Tausend weltweit bei Kunden installierten *Versafire*-Digitaldrucksystemen eingeflossen. Eine Entscheidung für eine Digitaldrucklösung von *Heidelberg* sei daher die be-



Die neuen Modelle der *Versafire*-Serie sind in etwa baugleich mit der neuen *Ricoh*-Maschine, unterscheidet sich aber vor allem in der Integration des weiterentwickelten *Prinect Digital Frontend*.

vorzugte Wahl für Druckereien mit hybriden Workflows. «Mit der neuen *Versafire*-Generation investieren Kunden in eine verbesserte Gesamtperformance und Wettbewerbsfähigkeit», so FRANK SCHAUM, Leiter Segment Print Solutions bei *Heidelberg*. Dabei sei bei der *Versafire* ein besonderer Fokus auf das durchgehend konstante Farbmanagement in der hybriden Druckproduktion gelegt worden.

Versafire LP und LV

Das Modell *Versafire LP* ist laut *Heidelberg* eine Lösung für die Produktion grösserer Volumina beziehungsweise vieler Kleinauflagen. Mit bis zu einer Million Klicks im Monat gehöre sie zu den produktivsten tonerbasier- ten Digitaldruckmaschinen im

A3-Format auf dem Markt und verleihe der digitalen Druckproduktion einen industrielleren Schub.

Funktionen wie automatisches Register, Kalibration, Inline-Farbmessung und Inhaltsüberwachung sorgen für Produktionssicherheit.

Mit der Möglichkeit für ein fünftes Farbwerk und in Verbindung mit der Auswahl unter sieben Sonderfarben ist die *Versafire LV* eine flexible Lösung für vielfältige Applikationen im Kleinauflagen- druck. Mit ihrem hohen Automatisierungsgrad und ihrer Aufrüstbarkeit bietet die *Versafire LV* grosse Flexibilität.

Die beiden SRA3-CMYK-Bogen-Digitaldruckmaschinen drucken bis zu 4.500 A3-Bogen/Stunde oder maximal 135 A4-Seiten pro

Minute. Dabei kommen Grammaturen von 40 bis 470 g/m² zum Einsatz.

Das kleinste Papierformat ist 14 × 10 cm und maximal können 103 × 33 cm beidseitig bedruckt werden. Zudem können Banner bis zu einer Länge von 126 cm simplex gedruckt werden.

Das *Prinect Digital Frontend* ist eine Eigenentwicklung von *Heidelberg*. Die nun vorgestellte zweite Generation der Software unterstützt die Standardisierung der Produktion in Druckereien. So können laut *Heidelberg* Auftragsanlage, Preflight-Prüfung, Farbmanagement oder Ausschüssen automatisiert und auf vorkalkulierter Kostenbasis erfolgen.

> www.heidelberg.com